



Andromeda polifolia.
Falscher Porst.

ANDROMEDA POLIFOLIA.

Polleibblättrige Andromede.

Kleiner wilder Rosmarin, Kleiner Post, Kleine Grenze, Rosmarinheide, Torfheide, Lavendelheide, Torfrosmarin. *Rhododendron polifolium* Scop. flor. carn. n. 482. Franz. Andromède à feuilles de polium. Engl. Narrow leav'd Marsh. Andromeda. Die charakteristischen Zeichen dieses Geschlechtes, welches in die 10. Klasse und 1. Ordnung gehört, sind folgende. Der Kelch ist sehr klein, fünfstheilig, spitzig, gefärbt, und fällt nicht ab. Die Blume glockenförmig in 5 zurückgeschlagene Lappen gespalten. Die 10 Staubfäden pfriemenförmig, und kürzer als die Blume. Die Staubbeutel doppeltörnig und niederhängend. Der Eierstock rundlich. Der Griffel walzenförmig, länger als die Staubfäden, und fällt nicht ab. Der Staubweg stumpf. Das Saamenbehältniß eine rundliche 5 eckige Kapsel mit 5 Fächern, die sich in eben so vielen Winkeln öffnen, mit sehr vielen runden glänzenden Saamen. Person hat 31 Arten angeführt. — Sie ist ein kleiner 1—2 Schuh hoher Strauch mit kriechender Wurzel; die Blätter immer grün, rosmarinartig, wechselweise stehend, und an dem Rande zurück gerollt. Die 3 bis 7 Blumenstiele bilden fast eine Dolde mit überhängenden blasröthlichen Blumen, welche im May zuweilen auch im September erscheinen, der Kelch ist roth.

Man sehe die 277. Tafel.

Die ganze Pflanze hat ein niedliches Ansehen, und empfiehlt sich durch ihre Bierlichkeit in Gartenanlagen; läßt sich aber schwer darin erziehen. Ihre dünnen fadenförmigen Ranken kriechen auf der Erde fort.

Ob sie gleich von keinen besondern Gebrauch ist, so hat sie doch in den Torf-Ländern, worinnen sie sich häufig befindet, ihren Nutzen; sie hält dessen anfangs lockere Lagen zusammen, und gibt Stoff zu vielen entzündbaren Theilen, zu Kohlen und zu Asche. Ueberdem ist sie auch in den Lustgärten eine vortreffliche Bierpflanze, wo sie an der Fronte einer Strauchgruppe ein prächtiges Ansehen gewährt, zumal, wenn ihr ein feuchter und sumpfiger Standort gegeben werden kann. Sie ist den Schafen äußerst schädlich, und daher auch in anderer Hinsicht verdächtig, ob man gleich ihre Eigenschaft noch nicht genau kennt. Wenn auf ausgetrockneten Torf-Sumpf die Schafe im Juli und August getrieben werden, werden sie krank, das ist, sie werden von den Blättern sehr verstopft, wodurch sich heftige schmerzhaftige Blähungen in den Gedärmen erzeugen. Ihr natürlicher Standort sind Torf-Moräste, in Ungarn und Gallizien. Nach Hrn. Dr. Schultes auch auf den Reichenauer Alpen in Kärnthen.

Es gibt von dieser Art noch 3 Varietäten.

α) *Andromeda latifolia*.

β) — — *media*.

γ) — — *angustifolia*.

ANDROSACE SEPTENTRIONALIS.

N ö r d l i c h e s M a n n s s c h i l d.

Franz. *Androsace septentrionale*. Die Kennzeichen dieser Gattung bestehen darin, daß die Dolbe einfach und mit einer Hülle versehen, die eiförmige röhrige Blumenkrone oben an der Mündung mit Drüsen besetzt ist. Eine Kugelfrucht, einsächerige Kapsel enthält kleine rundlichte Saamen, und gehört in die 5. Klasse (Pentandria) erste Ordnung (Monogynia). **Persoon** hat 11 Arten angemerkt.

Diese kleine einjährige, etwa 3 bis 4 Zoll hohe Pflanze ist mit lanzetförmigen, glatten am Rande gezähnten Blättern versehen, die sich nach allen Seiten auf der Erde ausbreiten. Die Blumendecke ist eckicht und kürzer als die Krone. Sie wächst in grobsandigen, unbeschatteten Alpengegenden, sowohl in dem südlichen als nördlichen Europa. Wenn der Saame in unsern Gärten sobald er reif ist, an die Südselte einer Alpenanlage ausgesät wird, so erscheinen die Pflänzchen im Herbst, halten den Winter aus, und blühen zeitig im Frühjahr; sie können aber auch in Ermangelung einer Anlage für Alpengewächse, an einem sonnenreichen trockenen Orte, und in einem kieseligen, sandigen Boden sehr gut gezogen werden. Man hat sie auch auf ebenen sandigen und steinigten Feldern in Oesterreich angetroffen 4). Außerdem findet man diese Art in mehreren botanischen Gärten in Wien, in Halle, in Erfurt und an andern Orten.

Man sehe die 277. b. Tafel.

Es gibt von ihr nach **Dietrichs** botanischen Gärtner-Lexikon zehn Varietäten.

ANGELICA SYLVESTRIS.

W a l d A n g e l i k.

Diese Pflanzen Gattung hat nach **Persoon** 7 Arten, welche zur Familie der Schirmtragenden (*Umbellatae*) gezählet werden, und in die 5. Klasse und 2. Ordnung gehören. Sie haben alle gleiche Blumen:

4) Herr Gärtner Schott der Sohn.